

# Der Enztäler

ANZEIGER FÜR DAS ENZTAL UND UMGEBUNG

## Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg

Druck und Verlag der Neuenbürger Buchdruckerei (Inhaber Fr. Diefinger). Für die Schriftleitung verantwortlich Fr. Diefinger in Neuenbürg.

Nr. 153

Samstag den 4. Juli 1931

89. Jahrgang

### Deutschlands und Frankreichs Flottenbau

Berlin, 3. Juli. In den irreführenden Behauptungen, die bei der gestrigen Flottenbesuche im französischen Senat aufgestellt wurden, und auf die wir bereits hinwiesen, erfahren wir von unrichtiger Seite noch folgende weitere Einzelheiten: Der französische Marineminister hat u. a. gesagt, die Bewilligung der Mittel für zwei Kreuzer sei notwendig, um der „Reisig“, die im Dezember in Dienst tritt, einen Gegenwert gegenüberzustellen. Die deutsche Kreuzertonnage beträgt nach Fertigstellung der „Reisig“ 5 Schiffe zu je 6000 Tonnen = 30.000 Tonnen, hinzu kommt der alte Kreuzer „Berlin“ mit 30.000 Tonnen, insgesamt also 60.000 Tonnen, demgegenüber hat Frankreich 11 Kreuzer von 84211 Tonnen und hat im Bau 7 Kreuzer mit 46.496 Tonnen, zu denen noch zwei neue Kreuzer von je 7500 Tonnen hinzukommen sollen. Den deutschen 60.000 Tonnen stehen demnach 130.707 Tonnen plus 15.000 Tonnen, also insgesamt 145.707 Tonnen französischer Kreuzer gegenüber.

Vom Vertriebsrat des Marineausbaus wurde gesagt, Frankreich habe genug Eisenerz gebrochen und habe nicht nötig, noch weitere zu bringen. Wie stehen die französischen Oberwerke? Frankreich besitzt 9 Schlachtschiffe mit 194.556 Tonnen, sechs und Fertigstellung von 4 Panzerschiffen hat Deutschland nur 40.000 Tonnen entgegenzusetzen. Französische U-Boote tragen ein schweres Kaliber von dreißig 31 Zentimeter-Geschützen und achtundvierzig 30,5 Zentimeter-Geschützen gegenüber vierundzwanzig 28 Zentimeter-Geschützen Deutschlands.

An Flugzeugträgern besitzt Frankreich einen mit 21.658 Tonnen und einen von 10.000 Tonnen; Deutschland keinen. An Zerstörern besitzt Frankreich bei Fertigstellung der beiden letzten Abträge 82 mit insgesamt 115.164 Tonnen; Deutschland 29 mit insgesamt 21.286 Tonnen. An U-Booten besitzt Frankreich 90 mit insgesamt rund 90.000 Tonnen; Deutschland keine.

Der französische Marineminister hat ferner erklärt, es sei unmöglich, Frankreich das Recht zu einem Bau abzuhaken.

um auf die „Deutschland“ zu antworten. Wie sieht die französische Antwort aus? Frankreich beabsichtigt, ein Schiff von 21.000 Tonnen Wasserdrängung mit 20 bis 31 Zentimeter-Geschützen zu bauen. Wenn dieses Schiff als Antwort auf das Panzerschiff „Deutschland“ bezeichnet wird, so ist darauf hinzuweisen, daß Frankreich bereits im Jahre 1925, also zu einer Zeit, wo von dem deutschen Panzerschiff noch keine Rede war, einen ähnlichen Typ als Ersatz für U-Boote beschloß.

Warum will Frankreich trotz seiner erheblichen Ueberlegenheit über die deutsche Flotte selbst noch Ersatz der veralteten Schiffe die neuen 21.000 Tonnen-Schlachtschiffe bauen? Aus dem Verhalten Frankreichs während der Washingtoner und Londoner Verhandlungen geht hervor, daß Frankreich stärker als Seemacht werden will. Die wahren Gründe sind daher in dem Dünkel des Marineberaters auf die italienischen Flottenbauten zu suchen.

Italien besitzt einen ähnlichen Typ wie die französischen schweren und mit großen Kalibern versehenen U-Boote. Wenn Frankreich unter dem Vorwand einer Bedrohung durch Deutschland einen Schlachtschiff von 21.000 Tonnen mit hoher Geschwindigkeit, starker Armierung und erheblicher Panzerung baut, so ist es mit einem Schloß der italienischen Flotte überlegen.

### Der französische Senat bewilligt die Sengbefestigungskredite

Paris, 3. Juli. Der Senat hat zu Beginn seiner heutigen Nachmittags-Sitzung die von der Kammer bereits verabschiedeten Kredite zur Fortführung der Befestigungsarbeiten mit 27 gegen 24 Stimmen angenommen. Kriegsminister Maginot erklärte, daß das Grenzverteidigungsprogramm, dessen Durchführung bis 1935 dauern sollte, bereits 1934 durchgeführt sein werde. Es handelt sich bei den Krediten um 2,5 Milliarden Francs, nachdem für diesen Zweck bereits 1,4 Milliarden bewilligt worden waren.

### Einigung in den französisch-amerikanischen Verhandlungen

Paris, 3. Juli. Im Rittersaal hat einer der französischen Unterhändler dem Vertreter der Agentur Havas erklärt, daß sich die französischen und amerikanischen Minister über die Durchführungsmodalitäten des Hoover-Vorschlages geeinigt haben. Nunmehr muß die Zustimmung der anderen europäischen Glaubigerländer Deutschlands eingeholt werden. Staatssekretär Fougere hat sich in die Kammer begeben, um dem dort anwesenden Ministerpräsidenten Laval den Text des Communiqués zu unterbreiten, das das Zustandekommen der Einigung der Presse mitteilen soll.

### Staatssekretär Caste über die weiteren Maßnahmen zur Entwicklung des Hoover-Plans

Washington, 3. Juli. Unterstaatssekretär Caste erklärte in der heutigen Presskonferenz, er hoffe, noch heute die Verhandlung mit Frankreich in allen bisher freitigen Punkten mitteilen zu können. Auch in der Frage des Garantiefonds (ohne Frankreich nachzugeben und auf Deutschlands Einzahlung dieses Betrags zu verzichten). Danach müßten in technischen Besprechungen der Finanzkommissionen der beteiligten europäischen Länder die Einzelheiten ausgearbeitet werden und Amerika hoffe, daß diese Besprechungen in verständlichem Maße erfolgen und ein gutes Einvernehmen zwischen Deutschland und Frankreich herbeiführen. Diese Einstellung sei ebenso wichtig, wie die sachliche Einigung. Amerika werde sich an diesen rein technischen Besprechungen voraussichtlich nur in sehr geringem Maße beteiligen, da es sich vornehmlich um die Anpassung des Zahlungsplans an die einjährige, in diesem Monat beginnende Zahlungsphase handle.

### Mahnahmen zur Brotversorgung

Berlin, 3. Juli. Nachdem infolge des Anstiegs der Roggenpreise im Laufe des vergangenen Winters die Gefahr einer Brotverknappung bemerkbar wurde, hat der Reichs Ernährungsminister in Verbindung mit dem preussischen Minister für Handel und Gewerbe und unter Mithilfe der Reichs-Brotstellen vorläufig eine besondere Aktion unter Einwirkung der Roggenbesitzer der Deutschen Getreidehandels-Gesellschaft eingeleitet. — Wie dem Amtlichen Presseblatt aus dem Ministerium für Handel und Gewerbe mitgeteilt wird, wird diese Aktion in der Weise durchgeführt, daß für die betroffenen Bezirke vornehmlich in der kommenden Winterzeit Roggen aus den Beständen der Deutschen Getreidehandels-Gesellschaft zur Verfügung gestellt wird. Grundlegend ist dabei angeordnet worden, die niedrigsten Winterpreise des Brotes zu halten oder wieder zu erreichen. Diese Aktion ist sehr zunächst dort eingeleitet und bereits in größerem Umfang durchgeführt worden, wo Industrie in besonders hohem Maße anfällig ist und die Gefahr einer Brotverknappung bei der großen Anzahl der Arbeitslosen besonders fühlbar werden muß. Es besteht

### Rund um die Weltpolitik

(Weltpolitische Wochenchau.)

Frankreichs treulose Bundesgenossen. — Bräutigam auf Reisen. — Berliner Zumpf. — Ungelöste Fragen.

(Nachdruck verboten.)

Es ist ähnlich wie Frankreich die Notlage Österreichs dazu ansetzen wollte, um dieses 7 Millionen-Volk sich wirtschaftlich und politisch gefügig zu machen, so hat es auch bei der großen Rettungsaktion Hoovers, die Deutschland vor dem Schlimmsten bewahren soll, Einwendungen erhoben, die daraus hinstreichen, Frankreich insgesamt zum Kontrollleur der deutschen Wirtschaft zu machen. In seinem Vorkampfbüro hat sich Frankreich vollständig isoliert. Sogar seine stets zuverlässigen Bundesgenossen (Polen usw.) sind aus dem französischen Lager zu Hoover und damit indirekt zu Deutschland übergetreten. In Paris quitierte man diese Treulose mit eifrigem Schwelgen. Italien nahm natürlich die Gelegenheit wahr, um möglichst unauffällig von Frankreich abzurücken und verkündete aller Welt, daß es vorläufig ab 1. Juli auf die deutschen Zahlungen verzichte. Tatsächlich ist aber die nächste deutsche Rate erst am 15. Juli fällig.

Inzwischen wurde eine Zusammenkunft zwischen Mussolini und dem deutschen Reichskanzler vereinbart. Auch wollen sich der französische Expremier Laval und Brüning aufsuchen in einem französischen Oberwerk. Ceaneris findet also begehrten Widerhall in der europäischen Diplomatie. Die Reichsfriedigkeit Brünings erinnert übrigens an die Kundreise Schöbers, der auf diese Weise seinerzeit die Regierungen der einzelnen Länder für Österreich gewinnen wollte. Wenn die Ausbrüche Brünings mit Laval und Mussolini von ähnlichem Erfolg begleitet sind, als das denkwürdige Wochenende von Ceaneris, dann dürfen die Deutschen zufrieden sein.

Während im europäischen Spiel die Karten fallen, die für Deutschland unübersichtbare Entscheidungen hervorrufen können, wächst die innenpolitische Spannung zu einer bald unerträglichen Steilheit. In Berlin wüten die Kommunisten. Daß erst die Ermordung eines Schatzmanns den Berliner Polizeipräsidenten dazu bewog, die kommunistische Spartakade zu verbieten, ist ein Kapitel deutscher Kulturgeschichte. Inmitten an den Universitäten zu Berlin und München zeigen den Tiefstand der akademisch-politischen Kampfkraft.

Der Rückkehr Königs XIII. in sein Heimatland scheint nach dem letzten Ausgang der Wahlen in absehbarer Zeit für ausgeschlossen. Die republikanisch-sozialistische Konstellation gewinnt nämlich einen überlegenden Sieg. Die Wahlen haben allerdings die wahre Volkstimmung nicht geoffenbart; denn die Monarchisten wurden durch den häufigen Terror eingeschüchtert. Auch wird behauptet, daß bei dieser oder jener Partei die Organisation zu wünschen übrig ließ. Das Verhältnis der Republik zum Vatikan hat sich bis jetzt nicht geändert. Zudem drohten die Kommunisten schon vor den Wahlen mit neuen Aufständen.

Mussolini führt seinen Kampf gegen den Papst in unerminderter Schärfe. Er will sein alleiniges Anrecht auf die Jugend unter seinen Händen preisgeben. Die Spannung zwischen dem Vatikan und Vitanen ist ebenfalls noch nicht behoben.

In Südamerika droht Kriegsgefahr. Man befürchtet freundschaftliche Auseinandersetzungen zwischen Paraguay und Bolivien. In China gelang es der Kuangtungregierung immer noch, den Ausbruch eines Bürgerkrieges zu unterdrücken.

### Die englische Finanzvorlage in dritter Lesung angenommen

Zusammen über den Stand der Pariser Verhandlungen.

London, 3. Juli. Das Unterhaus lehnte heute den konservativen Antrag auf Verwerfung der Finanzvorlage der Regierung mit 274 gegen 222 Stimmen ab. Die Vorlage wurde hierauf in dritter Lesung angenommen und dem Oberhaus überwiesen. Unter Bezugnahme auf den Hoover-Plan erklärte Schankfänger Snowden heute im Unterhaus: Ich hoffe, daß die Verhandlungen in Paris zu einem befriedigenden Uebereinkommen führen werden, aber ich muß der Kammer mitteilen, daß die jüngsten Informationen nicht sehr befriedigend lauten.

### Ausführungen in La Coruna

Madrid, 3. Juli. Nach einer Syndikalistenversammlung kam es am Donnerstagabend in La Coruna zu schweren Ausschreitungen. Die Versammlungsteilnehmer zogen in geschlossenem Zug durch die Stadt und steckten das Kapuzinerkloster in Brand. Nach wenigen Minuten stand das Gebäude in hellen Flammen. Die Feuerwehr mußte sich darauf beschränken, das Uebergreifen des Brandes auf die benachbarten Häuser zu verhindern. Als die Polizei verbot, die Brandstifter zu verhaften, wurde sie vom Pöbel mit Steinen und Stöcken angegriffen, so daß Militär zur Wiederherstellung der Ordnung eingesetzt werden mußte. Das Militär machte von der Schußwaffe Gebrauch. Zahlreiche Verletzte blieben auf dem Platz. Durch einen glücklichen Zufall waren die Insassen des Klosters rechtzeitig gewarnt worden, so daß sie sich noch in Sicherheit bringen konnten.

Aus Stadt und Bezirk

Sonntagsgedanken

So lebe beim...

Dauerhaftlich aus der inneren Arbeit entspringt die Sucht nach Gesellschaft, Zerkleinerung, Vergnügen und Luxus jeder Art, welche viele zur Verschwendung und dann zum Elend führen.

Durch Entfälschung des Herrn Kirchenpräsidenten ist die Pfarre Langenbrand, Def. Krienenberg, dem Pfarrverwalter Karl Schner dafelbst übertragen worden.

(Wetterbericht.) Unter dem Einfluss schwachen Hochdrucks ist für Sonntag und Montag zwar vielfach heiteres, aber zu Gewitterstürmen geneigtes Wetter zu erwarten.

Schönberg, 2. Juli. Der vergangene Sonntag brachte dem hiesigen Orte ein reichhaltiges Programm. Anlässlich des allgemeinen deutschen Liedertages veranstaltete der Gesangsverein 'Germania' vormittags an verschiedenen Plätzen ein Werkbüchlein und sangesbegabten Herren eine Einladung, durch Eintritt den Sängerkreis zu erweitern.

Am Montag veranstaltete Paul Daake, Stuttgarts bester Gesangshumorist, Vortragskünstler, Spendenarbeiter und sächsischer Komiker, bei zeitgemäßem Eintritt im 'Döhlensaal' einen heiteren Abend.

Mit dem unverständigen Verhalten von Kindern muß der Kraftfahrer rechnen!

Der 1. Strafsenat des Reichsgerichts hat am 25. Juni unter 1 D. 383/21 eine Entscheidung gefällt, die erneut allen Kraftfahrern Anlass zu höchster Sorgfalt beim Durchfahren belebter Straßen geben muß.

Brief aus Biorzheim

Das Fest der Arbeit. — Biorzheims 'brauner Tag'. — Das Gespräch der Straße. — Die Tegernseer fallen auf.

Das 'Fest der Arbeit' bringt jedes Jahr größere Massen auf die Leine. Schon am Freitagabend durch einen Fackelzug eingeleitet, brachte der Samstagabend auf dem Festplatz ein großes Konzert mit verschiedenen Einlagen vorzüglicher Vorträgen.

War dem vergangenen Sonntage ein gewisser politischer Anreiz nicht abzuschreiben, so bringt uns der kommende eine Veranstaltung wieso deutlicherer Prägung.

wahres Wort ist, ist hier. Die hiesigen Krebsverfallensfälle dürften proportional errechnet auch nicht häufiger sein, denn anderwärts. Doch wenn der Mensch keine Sorgen hat, dann macht er sich bekanntlich weiche.

Württemberg

Heilbronn, 3. Juli. (Der tolle Grundstüchlermarkt.) Eine in gutem Zustand befindliche Villa in der Charlothenstraße wurde dieser Tage um 35000 Mark verkauft.

Stuttgart, 3. Juli. (Auf der Lokomotive tödlich verunglückt.) Ein schweres Unglück ereignete sich gestern abend auf der Bahnstrecke Heilbronn—Stuttgart. Als in der Nähe von Walheim sich die beiden um diese Zeit stillen Schnellzüge begegneten, war der Heizer des aufwärtsfahrenden Zuges eben dabei, mit einem Eisenbohrer das Feuer zu reinigen.

Stuttgart, 3. Juli. (Der Raubüberfall in der Reitelbergstraße.) Die von der Kriminalpolizei inszenierten Nachforschungen nach dem Täter des Raubüberfalls in der Reitelbergstraße haben nunmehr zu einem ganz bestimmten Verdacht geführt.

Stuttgart, 3. Juli. (Ablegung der Tag- und Nebenachttage der Beamten.) Von zehnjähriger Stelle wird mitgeteilt: Eine Verordnung des Staatsministers, die im Regierungsblatt veröffentlicht wird, ändert mit sofortiger Wirkung die in der Vollzugsverordnung zum Beamtengehalt geregelten Sätze des Tag- und Nebenachtages der Beamten bei Dienstreisen.

Stuttgart, 3. Juli. (Zwangsentziehung.) Durch eine Verordnung des Staatsministers wird die Stadtgemeinde Stuttgart ermächtigt, zum dreifachen Ausbau der Eisenbahnstrecke Degetloch—Möhringen, sowie zum Umbau des Bahnhofs Möhringen die nach den vorgelegten Plänen vom 30. April 1923 erforderlichen Grundstücke und Rechte an Grundstücken auf den Machungen Degetloch und Möhringen im Wege der Zwangsentziehung zu erwerben.

Walden, 3. Juli. (Erblindet.) Wie verlautet, ist ein 6 Jahre altes Kind in das Krankenhaus eingeliefert worden, das nach sacher Erziehung infolge tochter Abhängung erblindet ist.

Baden

Biorzheim, 3. Juli. Der junge Mann, der am letzten Sonntag beim Baden am Festplatz hier verlegt wurde, ist gestern mittag im hiesigen städt. Krankenhaus gestorben.

Neueste Nachrichten

Frankfurt a. M., 3. Juli. In dem Stadtteil Niederrad brach heute nachmittags in einer Paradenstraße Feuer aus, das in den ganz aus Holz erbauten Paraden reiches Holzwerk fand und sich in rasender Schwelendigkeit ausbreitete.

Berlin, 3. Juli. Der Kirchenrat der altpreussischen Landeskirche hat beschlossen, daß die Bestimmungen der neuen Rottweiser Ordnung auch auf die Gehälter der im Dienste der Kirchengemeinden und kirchlichen Verbände lebenden Pfarrer und Beamten anzuwenden sind.

Berlin, 3. Juli. Das Schwurgericht III verurteilte den Fleischer Fritz Krüger, der aus Verzweiflung über die Untreue seiner Frau Selbstmord durch Gasvergiftung verübt und seine beiden Kinder in den Tod mitnehmen wollte, wegen versuchten Totschlages unter Zustimmung mildernder Umstände zu 6 Monaten Gefängnis.

Berlin, 3. Juli. Das Schnell-Schwurgericht verurteilte den Arbeiter Bergin und den Vater Titman wegen Auftrages zu 6 Monaten Gefängnis. Vier weitere Angeklagte wurden mangels Beweises freigesprochen.

Sobondorf (Kreis Greifswald), 3. Juli. Heute morgen entfiel in dem Stallgebäude der Schule ein Brand, der sich schnell auf die umliegenden mit Stroh bedeckten Gebäude ausbreitete. In kurzer Zeit stand das halbe Dorf, das etwa 400 Einwohner zählt, in Flammen.

Kiel, 3. Juli. Die deutsche Flotte ist heute nachmittags nach Beendigung der Sommer-Kreuzfahrten, die sie in eine große Anzahl nordwestlicher Häfen geführt hat, wieder in den Kieler Hafen zurückgekehrt.

Paris, 3. Juli. Bei einem Probeflug in der Gegend von Villacoublay führte ein dreimotoriges Flugzeug Brand aus. Unter den Trümmern wurde eine noch nicht identifizierte verlorene Leiche geborgen.

Gibraltar, 3. Juli. Die Einrückung des Ritters Ernsts Dyffo, die erste in Gibraltar seit dem Jahre 1806, deren Kündigung zu aufgegebenen Protesten und Abgaben am gestrigen Abend geführt hat, ist heute früh erfolgt.

Kassel, 3. Juli. In Bünde am Teufel sand heute ein Walter Alz-Gedächtnisfeier statt, zu der Gäste, namentlich aus dem Reich und dem übrigen Ausland, eingetroffen waren.

Einberufung des Landtags

Stuttgart, 3. Juli. Der Reichstagsausschuß des Landtags tritt am Dienstag zusammen, um über die Einberufung des Landtagsplenariums zu beschließen.

Rottweiler Todesurteil bestätigt

Leipzig, 3. Juli. Das Reichsgericht bestätigte heute durch Verurteilung der Revision das Todesurteil des Schwurgerichts Rottweil vom 15. April ds. Js. gegen den Bauarbeiter Johannes Stief aus Rottweil.

Weitere Verhandlung über die freiwillige Arbeitszeit-Verkürzung

Berlin, 3. Juli. Wie das Nachrichtenbüro des Reichsministeriums der Verhandlungen mit den einzelnen Industriezweigen über die freiwillige Einführung der 40-Stundenwoche und die daraus erwarteten Wehrereinstellungen von Erwerblosen weiter fortgesetzt.

BETTEN Matratzen Aussteuern Qualitäts-Erzeugnisse aus eigenen Werkstätten FR. Breusch Biorzheim, Metzgerstr. Erstes Haus am Platze.

Hochzeitskarten liefert rasch und preiswert C. Mech'sche Buchhandlg., Inh. Fr. Biesinger. Neue Wein- u. Mostfässer aus bestem deutschen Eichenholz hergestellt.

### „Graß Zeppelin“ wieder im Hafen

Freidrichshafen, 3. Juli. Das Luftschiff „Graß Zeppelin“ kam heute Freitag früh gegen 5 Uhr von seiner Islandfahrt nach Freidrichshafen zurück, machte noch eine einständige Fahrt über dem Bodensee und nach der Schweiz und landete 6.15 Uhr. Das Luftschiff hat insgesamt auf seiner Nordlandfahrt in 72-tägiger Fahrtzeit rund 7500 Kilometer zurückgelegt.

Nach dem neuesten Fahrtenprogramm des Luftschiffbauers finden voraussichtlich weitere Fahrten statt: Am 5. Juli Landungsfahrt nach Wien, am 12. Juli Landungsfahrt nach Wien mit anschließender Rundfahrt über Oesterreich, vom 16. bis 17. Juli Landungsfahrt nach London, vom 17. bis 18. Juli Landungsfahrt um England, am 15. August Landungsfahrt nach München und am 16. August Landungsfahrt über Rheinland und Westfalen.

### Einbruch in die Stadtpostkasse

Dalle, 3. Juli. In der Nacht zum Freitag ist die Spar- und Darlehenskasse in Landenberg ausgeräumt worden. Gestohlen wurden 3000 Mark aus der Kasse und außerdem hundert Mark, die dem Rentanten und Kämmerer der Stadtkasse, Franz, gehörten. Zunächst drangen die vier schwarzmaskierten Räuber in das Schlafzimmer des Ehepaars Franze ein und saugten Franze mit vorgehaltenem Revolver, die Schlüssel am Geldschrank der Spar- und Darlehenskasse und zu der Stadtpostkasse heraus. Zwei der Räuber gingen in die Kasse der Stadtpostkasse, während die beiden anderen den Rentanten und seinen 20 Jahre alten Sohn mit der Waffe in der Hand hielten. Nachdem ihre Helfer in den Kassenräumen der Arbeit getau haben, verflochten sie sämtliche Türen, so daß es dem Rentanten nicht möglich war, Alarm zu schlagen. Die Telephonleitungen hatten sie bereits vorher durchgeschnitten. In einem benachbarten Wagen entkamen die Räuber wiederum in Richtung Leipzig. Alle vier hatten zur Vermeidung von Fingerabdrücken Gummihandschuhe übergezogen.

### Das unruhige Berlin

Berlin, 3. Juli. Die Leiche des von Kommunisten erschossenen Polizeioberwachtmeisters Kubfeldt ist gestern feziert worden. Das Geschoß wurde nicht gefunden, da es sich um einen Durchschuß handelt, der am Unterleib eindrang und am Rücken wieder herausging. Auch das Kaliber der Waffe, mit der der tödliche Schuß abgegeben wurde, konnte bei den Untersuchungen im Schußkanal nicht festgestellt werden. Die Bemerkungen der Kriminalpolizei, den Mörder des Polizeibeamten zu finden, sind bisher erfolglos geblieben. Die in der Frankfurter Allee an Ort und Stelle festgenommenen Kommunisten können jedenfalls für die Mordtat nicht in Frage.

In vielen Anschlagfällen in der Stadt sind gestern, wie das „Berliner Tageblatt“ berichtet, die Bekanntmachungen des Polizeipräsidenten über den Mord und die ausgesetzte Belohnung von 1000 Mark auf die Ergreifung des Täters abgelesen worden. In Moskau konnten mehrere junge Mädchen bei dieser Arbeit dingfest gemacht werden. Die Zusammenhänge zwischen Polizei und Kommunisten setzen sich auch gestern fort. Die Kommunisten versuchten wieder an verschiedenen Stellen der Stadt Demonstrationszüge zu bilden. 159 Personen wurden wegen Nichtbefolgung polizeilicher Anordnungen und wegen des Tragens des Spartakistendeckchens verhaftet und nach dem Polizeipräsidium gebracht.

### 346 Zwangsgestellungen in Berlin

Berlin, 3. Juli. Im Laufe des gestrigen Tages und der Nacht wurden wegen Tragens des verbotenen Spartakistendeckchens in Berlin 346 Zwangsgestellungen vorgenommen. 284 wurden noch im Laufe der frühen Nacht nach Feststellung ihrer Personalien entlassen. Die restlichen 62 Festgenommenen werden im Laufe des Vormittags dem Säubelrichter zugeführt, da sie sich gegen § 8 der letzten Notverordnung des Reichspräsidenten verstanden haben.

### Opfer der Verbeugung

Peine, 3. Juli. Die Zusammenstöße, die sich hier ereigneten, haben ein Todesopfer gefordert. Der Nationalsozialist Beyer aus Braunschweig, der einen Bauchschuß erhalten hatte, ist im Krankenhaus seinen schweren Verletzungen erlegen. Donnerstag vormittag wurde ein Nationalsozialist aus Peine bestimmungslos an der Kerk aufgefunden. Der Schwerverletzte wurde dem Krankenhaus zugeführt. Nach den vorläufigen Ermittlungen ist er einem Überfall zweier Kommunisten zum Opfer gefallen. Die Täter sind flüchtig.

### Hiltrud Breil in Paris in Schuchhaft

Nach einem Telegramm, das in der Nacht zum Mittwoch im Berliner Polizeipräsidium eingegangen ist, ist die verschundene Hiltrud Breil, deren Entführung durch den Baron Belmont von Hohenberg und dessen Mutter außerordentliches Aufsehen erregt hat, am Dienstag in einem Hotel in Paris ermittelt und sofort im Einvernehmen mit den französischen Behörden auf Veranlassung der deutschen Botschaft in Schutzhaft genommen worden. Hiltrud Breil war in diesem Hotel unter einem falschen Namen, und zwar unter dem Namen Petermann, abgetaucht. Fast zur gleichen Stunde sind auch Schwester von Hohenberg und seine Mutter auf Grund der Befragungen, die Rechtsanwalt Dr. Frey auf Veranlassung der Mutter Hiltrud Breils erstattet hatte, in Paris verhaftet worden. Sie kamen gerade von einer Reise aus Lissabon und

wurden auf dem Bahnhof Luzi d'Orfeu festgenommen. Die Berliner Polizei ist lediglich im Besitz der kurzen Mitteilung der französischen Behörden. Man weiß nur, daß Hiltrud Breil seit Februar sich in Paris aufhielt und vorher in Lissabon und in Funchal auf Madetra gewesen ist, wo sie bei einem Freunde der Frau von Hohenberg, einem Weinbändler, einquartiert war. Die Folgen, die die Verhängung der Schutzhaft über Hiltrud Breil in Paris haben wird, lassen sich bisher nicht übersehen, und so weiß man auch noch nicht, ob eine Auslieferung des Mädchens nach Deutschland möglich ist oder ob sie von den Franzosen abgehoben wird. Einer Auslieferung müßte nämlich die eigene Zustimmung Hiltrud Breils zugrunde liegen, und man weiß noch nicht, in welchem Maß das Mädchen, unter dem Einfluß ihrer Entführer und Verführer steht und ob ihre Einverständniserklärung zu erhalten sein wird. Auf jeden Fall wird sich der Rechtsbeistand der Eltern Hiltrud Breils, Rechtsanwalt Dr. Frey, sofort die erforderliche Vollmacht verschaffen und vermutlich gemeinsam mit der Mutter nach Paris fahren, um das Weitere zu veranlassen.

### Gilly Kuhem Tennis-Weltmeisterin

London, 3. Juli. Zum ersten Mal in der Geschichte der inoffiziellen Tennis-Weltmeisterschaften in Wimbledon wurde am Freitag das Finale im Damen-Singel von zwei deutschen Spielerinnen bestritten. Diese Sensation löste natürlich beim Publikum großes Interesse aus und trotz der Dünkel-Regatta und des ersten Tages der englischen Leichtathletikmeisterschaften war das Wimbledon-Stadion wieder ausverkauft besetzt. Die deutsche Meisterin Gilly Kuhem hatte in ihrer Landemann-Hilde Krabwinkel, die von dem aufstrebenden Spiel des Vortages gegen Helen Jacobs noch stark mitgenommen war, keine allzu große Gegnerin und wurde nach einiger Gegenwehr mit 6:2, 5 zum ersten Male Weltmeisterin.

### Max Schmeling Welt-Vormeister

Cleveland, 4. Juli. (Drahtnachricht.) Max Schmeling konnte in der letzten Runde Striebling zu Boden bringen und wurde einstimmig zum Boxmeister erklärt.



Über den Verlauf des schweren Kampfes erhalten wir von befreundeter Seite folgende Schilderung:

Neuenburg, 4. Juli. Die Sportanhänger, die heute nacht dem Boxkampf Schmeling-Striebling um die Weltmeisterschaft am Radio beiwohnten, wurden zunächst auf eine harte Geduldprobe gestellt. Zuerst hieß es, der Kampf gehe schon um 1 Uhr (deutsche Zeit) los. Dann wars nichts. Dann wurde gesagt um 1/2 Uhr, dann wars wieder nichts. Dann hörte man nichts mehr bis um 1/4 Uhr, d. h. amerikanische Nacht, so eine Ket Regier-Tango, war genug zu hören, aber deshalb blieben wir doch nicht auf. Um 1/4 Uhr gab dann die Fernempfangsstelle auf Schloß Solitude, die die Übertragung für alle deutschen Sender besorgte, durch, daß der Kampf programmmäßig um 1 Uhr nach unserer Zeit beginne. Nun wußte man wenigstens, woran man war. Schon zehn Minuten vor 1 Uhr begann die Übertragung aus der Sporthalle in Cleveland. Richard Baumann, Redakteur einer New Yorker Sportzeitung, gab zunächst eine Schilderung der um 3 Millionen Dollars neu erbauten Sportarena, die an Höhe

nur noch von den gezählten Eintrittspreisen übertroffen wird. Punkt 1 Uhr betritt Striebling zuerst den Ring, dann begeistert empfangen Max Schmeling, der deutsche Meister. Photographen machen Aufnahmen, Filmleute kurbeln und das Publikum regte sich auf! 1 Uhr 8 beginnt die erste Runde. Sie bringt nichts Besonderes. Auch die 2., 3., 4. und 5. nicht. Von der 6. ab forcirt Schmeling den Kampf. Er macht Dampf auf. In der 7. Runde blutet Strieblings Auge mächtig. Von der 8. Runde ab befindet sich Striebling fast immer im Knieknug. Schmeling ist Angreifer und Striebling kann sich oft nur dadurch retten, daß er umklammert. Die Ringrichter trennen aber immer wieder. In der 10. Runde herrscht tolle Aufregung. Das Publikum nimmt für Schmeling Partei. In der 11. spuckt Striebling Blut und läßt sich ab nach. Der Schiedsrichter gibt bekannt, daß der Kampf über 15 Runden gehe. Ein Unentschieden gäbe es nicht. Wenn keiner l. o. wird, entscheidet nach der 15. Runde das Schiedsgericht und die beiden Ringrichter, wer Sieger ist. Die 12., 13. und 14. Runde geht auch vorüber, ohne eine Entscheidung zu bringen. Da, in der 15. und letzten Runde, ganz kurz vor Schluß, geht Striebling zu Boden. Der Schiedsrichter zählt bis neun! Striebling erhebt sich wieder, greift trotz der schweren Schläge nochmals an, aber Schmeling gibt ihm den Rest und eine Minute vor Schluß der 15. Runde stoppt der Schiedsrichter den Kampf ab und erklärt den deutschen Meister Max Schmeling als Sieger durch l. o. Max kommt vor Mikrophon, sagt aber nur wenige Worte, vor allem, daß er glücklich sei, gezeigt zu haben, daß er doch der Bessere sei. Mit dem Max Schmeling-Marsch und dem Deutschlandlied schließt die Übertragung. Und wieder einmal waren wir durch das Radio Zeugen einer sehr interessierenden Begebenheit. Die Übertragung war gut, teilweise durch Gewitter gestört, aber da hieß es eben: Vorantenne heraus und Beißelantenne, oder über Erde empfangen und siehe da, es ging auch. Wann kommt uns der Kampf um den deutschen Welt-Boxmeisterschafts-Titel? Der Kampf tate und not!

### Humor

„Ich habe soviel Sorgen wegen meiner Schulden, daß ich keine Nacht schlafen kann.“ „Kann sagen Sie mal, wie halten Sie denn das aus?“ „Ich schlafe am Tage.“

„Der Chef macht einen Wit. Alle Angestellten laden darüber, nur der Lehrling bleibt ernst. Auf die Frage des Buchhalters, weshalb er nicht lache, sagt er: „Das habe ich nicht nötig, ich gebe ja am ersten.“

„Im Sprachverein war eine Sitzung zur Verdeutschung vielgebrauchter Fremdwörter. Dabei kam auch das Automobil daran — es ist nun schon einige Zeit her. Man rief auf eine Verbindung mit „Fahrzeug“: ... Selbstfahrzeug ... Zufahrtfahrzeug ... Ploßlich sprang einer auf und rief freudig erregt: „Ueberfahrzeug!“

„Joveron aus Detroit (Michigan, U.S.A.) kommt in den Himmel. St. Peter wirft ihm die hässliche Karte über, damit ihm den Heiligenschein auf und instruiert ihn über das Nötigste. ... und hier ist Ihre goldene Karte!“ „Und was darf ich anzahlen?“ fragt Joveron höflich.

Der Haushalt von heute stellt an die Hausfrau besonders hohe Anforderungen, denn das Sparprogramm macht auch vor der Küche nicht halt, und es heißt mehr denn je „auskommen mit den vorhandenen Mitteln“. Als wahre Freunde erwieslen sich auch jetzt die bewährten Maggi-Erzeugnisse (Würze, Suppen- und Fleischbrühwürfel). Die Hausfrau, die sie verwendet, spart Geld, Zeit und Arbeit.

### Geschäftseröffnung und -Empfehlung.

In meinem elterlichen Hause Göthe-Strasse 4 habe ich ein

### Elektro-Fachgeschäft

eröffnet. Ich empfehle mich in der Ausführung sämtl. elektr. Licht-, Kraft-, Schwachstrom- und Radio-Anlagen bei billigster Berechnung. Meine 20jährige Praxis, zuletzt bei der Revisions-Abteilung des Stadt. Elektrizitätswerks Pforzheim gibt die Gewähr für sachmännische und meistermäßige Ausführung sämtlicher Arbeiten. Besichtigen Sie bitte mein reichhaltiges Lager in Beleuchtungskörpern, Staubsaugern, Bügeleisen, Heizkissen, Elektromotoren, elektrischen Waschmaschinen, elektrischen Uhren, Elektro-Geräten aller Art und lassen Sie sich Rundfunk-Geräte vorführen. Beratung unverbindlich und kostenlos.

Birkenfeld, 1. Juli 1931.

Erwin Fig, Elektromeister, Telefon Nr. 29 Amt Pforzheim.

Zugehörig im ganzen Versorgungsgebiet des Gemeindeverbandes Elektrizitätswerk Telsach.



# Mit einem Esflorin sind Sie allen Reinigungsarbeiten lob!

Der neuzeitliche Helfer, ist das für Sie kein Hindernis. Je dicker die Fettkrusten in Pfannen und Töpfen, in Flaschen und Dosen, um so mehr ist am Platze. Nichts widersteht seiner außerordentlichen Reinigungskraft! Spülbecken, Badewannen, Putzseimer, Bohnenbücher, Mops, Fensterscheiben, Böden, kurz, alles was im Haushalt frisch und sauber sein soll, ruft geradezu nach Esflorin, um schöner und reiner zu werden als je zuvor! Die begeistertsten Verbraucherinnen zählen nach Millionen! Auch Sie dürfen da nicht fehlen. Auch Sie müssen den gewaltigen Fortschritt der mühe- und sorgenlosen Haushaltsreinigung kennen lernen, den Esflorin bringt.

Verwenden Sie zum Geschirrabwaschen, Spülen und Reinigen 1 Esflorin auf 10 Liter = 1 Eimer heißes Wasser.

Henkel's Aufwasch-, Spül- und Reinigungsmittel für Haus- und Küchengerät. Hergestellt in den Persilwerken.



